

Nach der Schrift etwa in der Mitte des 14. Jhs entstanden · diente als Einbandmakulatur · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f. und bei Hs. 511.

Mundart: bairisch.

H.-G. RICHERT, *Wege und Formen der Passionalüberlieferung* (1978) 56f., 266f. und 287f. (als Fr).

PASSIONAL (Vitus). Vers 303,23–304,94 der Ausgabe von F. K. KÖPKE (1852) (*Speis der in genuegt / ...-... / ir isleicher gab auf seinen gaist*).

Hs. 515

Albrecht (von Scharfenberg?): Jüngerer Titurel

Pergament · 2 Bl. · 34,5–35 × 24,5–25 · 15. Jh. 1. Hälfte

Nicht oder kaum beschnitten · zwischen den beiden Blättern fehlt ein Bl. · Schriftraum 25 × 18,5–19 · 2 Spalten · 44 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · 1^{rb} Kapitelüberschrift rot; darunter Platz für 4zeilige Initiale leer geblieben, ebenso Platz für die Anfangsbuchstaben der abgesetzten Strophen (teilweise Repräsentanten).

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 15. Jhs entstanden · die Blätter dienten als Einbandmakulatur · 2^{va} *Ex Manuscriptâ (!) Bibliothecâ (!) Conventus Monasterii S. Petri Salisburgi 1635* (ab *Conventus* ausradiert und nur mit UV-Leuchte lesbar); darunter von derselben Hand: *Scriptus iste liber anno MCCCLXI* · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f. und bei Hs. 511.

Mundart: bairisch.

Albrecht von Scharfenberg, Jüngerer Titurel 1, hg. von W. WOLF (1955) CIII f.

ALBRECHT (VON SCHARFENBERG?): JÜNGERER TITUREL Strophe 709, 4a – 741, 1b (*Daz alle dise welt enmochte ...-... der frage nicht von*) und 773, 2a – 780, 4b (*hilst du mir deiner taugen icht ...-... sie hat der sâlge ellenthafft erworben e dan der zaghafte reiche*). Nach Strophe 773 ist eingeschoben Strophe 772. Druck: Hg. von W. WOLF 1 (1955) 186–194 und 202f. (ohne Benutzung dieser Fragmente). Zur Überlieferung s. VL² 1, 161–163. Der Text bricht in der 4. Zeile von 2^{rb} ab, Rest der Spalte und 2^v (außer Besitzvermerk) leer.

Hs. 516

Predigten (sog. Grieshabersche Predigten I)

Pergament · 2 Doppel-Bl. · 22 × 15 · 13. Jh. 1. Hälfte

Nicht oder kaum beschnitten (bei Bl. 4 Breite 14) · geringfügiger Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · äußerstes und innerstes Doppel-Bl. zweier aufeinander folgender Lagen; 2^v unten Mitte Lagenzählung: *XIIII^{ua}* · Schriftraum 18–18,5 × 11–11,5 · 2 Spalten · 47 Zeilen · gotische Minuskel, 1 Hand; 2^{va} und 2^{rb} am Predigtende Neumen (Näheres s. u.) · rubriziert.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 13. Jhs entstanden · die Blätter dienten als Einbandmakulatur · 1^v am rechten Rand, wohl 16. Jh.: *II gulden* · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f. und bei Hs. 511 · Franz Pfeiffer fertigte eine Abschrift der Blätter an. Vgl. Brief Pfeiffers an Grieshaber vom 18. 2. 1856 (UB Freiburg).

Mundart: südalemannisch.

Predigt-Bruchstücke aus dem 12. Jahrhundert hrsg. F. K. GRIESHABER, in: *Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde* 1 (1856) 441–454 · MORVAY/GRUBE T 10 (Grieshabersche Sammlung I).

PREDIGTEN. *Ne timeas Zacharia* (Lc. 1, 13). *Enfürte dir niht Zacharia: Din gebet ist vor got erhoret* ... Aus dem Sanktorale und dem Commune sanctorum: (1^{ra-vb}) Johannes Baptista (2 vollständige Predigten), Peter und Paul. (2^{ra-vb}) Allerheiligen (2 Predigten, eine vollständig), Allerseelen (vollständig), Martin. Am Ende der 2. Allerheiligen- und der Allerseelenpredigt stehen neuimierte Rufe. Näheres (mit Druck der Neumen) s. V. MERTENS, *Der Ruf – eine Gattung des deutschen geistlichen Liedes im Mittelalter?*, in: *ZfDA* 104 (1975) 70 f. (3^{ra-4vb}) Matthias, Apostel (vollständig), Martyrer (2 vollständige Predigten), ein Martyrer. Druck der vorliegenden Fragmente: Predigt-Bruchstücke ... a. a. O. 445–454. Näheres zu den Fragmenten (die einer wohl schon vor 1150 entstandenen Predigtsammlung entstammen) s. VL² 3, 256 (Grieshabersche Predigten I).

Hs. 517

Allegorie vom König der Ehren und den 7 Jungfrauen

Pergament · 3 Doppel-Bl. · Mitte 15. Jh.

Wohl nur wenig beschnitten auf 20–22,5 × 14,5–16,5 · die drei innersten Doppelblätter einer Lage · Schriftraum 15,5–16 × 11–11,5 · 26–30 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · Überschriften rot; Platz für 3 zeilige Anfangsbuchstaben leer geblieben (Anfangsbuchstaben teilweise später von Kursivhand nachgetragen) · 1^r, 2^v, 4^r, 5^r und 6^r Platz für Miniaturen leer geblieben (Größe meist etwa 7 × 7).

Nach der Schrift in der Mitte des 15. Jhs entstanden · im 15. und 16. Jh. verschiedentlich mit Notizen und Federproben versehen (darunter 1^r Ps. 87, 16) · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f. und bei Hs. 511.

Mundart: bairisch.

ALLEGORIE VOM KÖNIG DER EHREN UND DEN 7 JUNGFRAUEN. *Musten ewikleichen enperen seiner wiertschaft und seines reichs ere und frewd ...–... doch alle ere und reichum der werlt zu versmächen ist und wie wol die menschen reichum und erib.* Inhalt: Der König der Ehren (auch höchster König, König aller Kreatur genannt) schickt Boten aus, um die Menschen in sein Reich einzuladen. Die Boten treffen auf 7 Jungfrauen, die zur Gemahlschaft mit dem König aufgefordert werden. Unter dem Einfluß des Teufels lehnen 6 Jungfrauen ab, während die siebte *sich zu dem ewigen guet* (2^r) kehrt. 2^r–6^v sind die Antworten der vier ersten Jungfrauen im einzelnen mit den ihnen vorgetragenen Gleichnissen wiedergegeben.